

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 52

Artikel: Ökologie auch am Christbaum
Autor: Etschmayer, Patrik / Ortner, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-619923>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Patrik Etschmayer

Ökologie auch am Christbaum

Geben Sie's doch zu: Es ist einfach schrecklich, jedes Jahr den Weihnachtsbaum mit denselben Kugeln, demselben Lametta und denselben Schokolade-Engeln zu behängen. Dabei wäre es ja so einfach, diesen Aspekt des Weihnachtsfestes ganz originell und persönlich zu gestalten.

Jeder gute Schweizer liebt sein Auto – das ist nichts, dessen man sich schämen muss, sondern etwas, worauf man stolz sein kann. Zeigen Sie das auch durch Ihren Christbaum. Besorgen Sie sich deshalb Rückspiegel, Tachometer, Öldruckanzeiger und Autobahnvignette, versehen Sie diese mit goldenen Aufhängefädchen, und hängen Sie diese automobilen Zierstücke an das Christbäumchen – die Effekte, die so und erst recht zusammen mit den Kerzen erzielt werden, sind schon verblüffend, aber durchaus noch steigerungsfähig.

Sohlenblitze statt Wunderkerzen

Wenn Sie es sich handwerklich zutrauen, behängen Sie den Baum mit noch funktionstüchtigen Warn- und Anzeigelämpchen und schliessen diese an eine diskret hinter dem Baum versteckte Autobatterie an. Als besonderen Gag können Sie dazu noch eine Warnblinkanlage integrieren!

Sie werden sehen, eine solche Weihnachtsillumination hat Ihre gute Stube noch nie erlebt. Übrigens: Die besten Effekte erzielt man in Verbindung mit angegilbten Nadeln.

Doch auch überzeugte Fussgänger können ihren Weihnachtsbaum ihren Bedürfnissen entsprechend ausstatten: Sowohl Sicherheitsreflektoren als auch Sohlenblitze machen sich ausserordentlich gut am Baum.

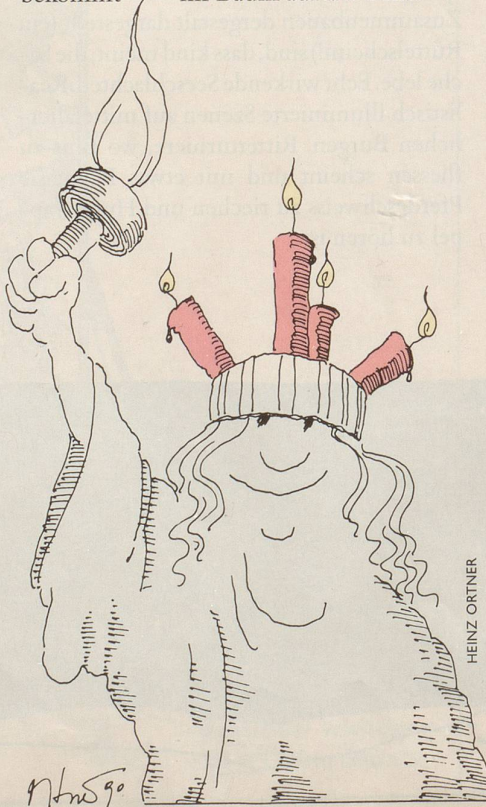
Aber auch Musikliebhaber müssen nicht auf einen individuellen Christbaumschmuck verzichten: CD's wirken ausserordentlich gut an den grün benadelten Bäumen ... man muss einfach darauf achten, dass sie nicht zu nahe bei den Kerzen hängen, sonst könnte der post-feiertägliche Musikgenuss empfindlich gestört werden.

Noch ein Tip für die Kleinen: Wenn euer Papi Briefmarken sammelt, könnt ihr ihm eine besondere Freude bereiten, indem ihr

kleine Löchlein in die Ecken seiner Marken macht, einen Faden durchzieht und sie so an den Baum bindet! (Der Autor lehnt jede Haftung ab!)

Politik am Baum

Auch die Politik hält einige Inspirationen für die Gestaltung von Christbaumschmuck bereit. Bringen Sie zum Beispiel Ihre elternländische (wir verwenden aus emanzipatorischen Gründen das veraltete Wort Vaterland nicht mehr) Gesinnung zum Ausdruck, indem Sie aus den Überbleibseln der verflossenen 701-Jahr-Feier Ihre Dekoration herstellen. Sollten Sie nicht ganz so global denken, können Sie sich ja auch mit dem Kantons- oder Gemeindewappen begnügen. Eine spezielle Note bekommt Ihr Baum auf alle Fälle.



Etwas problematischer gestaltet sich das Schmücken mit den Signeten der von Ihnen bevorzugten Partei, da – egal um welche Partei es sich handelt – diesen Zeichen der Nimbus des göttlich Gesegneten oder auch nur halbwegs Anständigen doch ziemlich abgeht.

Ganz und gar landesverräterisch wäre gar das Benützen eines blauen Signets mit einem Kreis gelber Sternchen darauf – wer ein solches Sakrileg begeht, muss ernsthaft damit rechnen, dass die Tanne – göttliche Strafe muss sein – noch vor dem Stephans-tag die Nadeln abwirft.

Oder Ökoweihnachten?

Eines sollte man beim Weihnachtsbaumschmücken trotz allem nicht vergessen: Es ist in der heutigen Zeit ein Imperativ, bei allem auch an die Umwelt zu denken.

Sollte man also vorhaben, den Weihnachtsbaum nur einmal zu benutzen, muss man darauf achten, dass er biologisch abbaubar ist und – wenn möglich – aus bereits recyceltem Material besteht.

Gerade hier herrscht ein krasser Nachholbedarf der Industrie: Es gibt kaum eine Christbaumkugel, die aus Altglas gefertigt wäre. Ebenso wenig sind Weihnachtssterne aus Altpapier erhältlich. Wenn man auch noch an die Tonnen von Lametta denkt, die Jahr für Jahr im Januar in die unvorbereitete Natur hinaus entsorgt werden, dann läuft es einem geradezu kalt den ökologisch bewussten Rücken hinunter. Eigentlich unverständlich, dass der Bund noch keinerlei Vorschriften für recycelbaren Christbaumschmuck erlassen hat.

Wenn Sie aber auch ohne Bundesvorschriften einen ökologisch einwandfreien Baum wollen, achten Sie schon beim Erwerb des Baums darauf, dass er aus biologischer Bodenhaltung und nicht aus einer Hors-sol-Züchtung stammt, die auch bei den Weihnachtsbäumen immer mehr überhandnimmt.

Beim Schmuck ersetzen Sie das Lametta mit natürlich gefärbter Holzwole – das ist zwar ein wenig feuergefährlicher und staubiger, jedoch ungleich umweltfreundlicher. Die Christbaumkugeln ersetzen Sie durch biologisch angebautes Wintergemüse: Sellerieknollen, Zwiebeln und Rüben ergeben auch ein interessantes Bild und sind gesünder als Schokolade-Engel.

Und wem auch das noch nicht genug ist, der kann sich ja während des Advents in einer Baumschule an einen Weihnachtsbaum ketten, um so zu verhindern, dass er überhaupt gefällt wird. Ökologischer geht's nun wirklich nicht mehr!